

Checkliste für AG-Gründung

Bemerkungen:

1. Aktionäre

Wer gründet die AG?

(bitte alle Gründer/Aktionäre aufführen)

Name/Firma:

Vorname/Sitz

Ggf. Geburtsname:

Geburtsdatum/

Handelsregister, HR-Nr.

Straße, Haus-Nr.

PLZ Ort

Telefon

Familienstand (verheiratet, nicht verheiratet, geschieden,...)

Güterstand (mit/ohne Ehevertrag, Gütertrennung):

E-Mail-Adresse:

Staatsangehörigkeit:

Dolmetscher in welcher Sprache notwendig:

Name und Anschrift vom Dolmetscher:

Einzahlungsbetrag pro Aktie

Nominalbetrag pro Aktie

Agio/Aufgeld pro Aktie

Einzahlung in %

Name/Firma:

Vorname/Sitz

Ggf. Geburtsname:

Geburtsdatum/

Handelsregister, HR-Nr.

Straße, Haus-Nr.

PLZ Ort

Telefon

Familienstand (verheiratet, nicht verheiratet, geschieden,...)

Güterstand (mit/ohne Ehevertrag, Gütertrennung):

E-Mail-Adresse:

Staatsangehörigkeit:

Dolmetscher in welcher Sprache notwendig:
Name und Anschrift vom Dolmetscher:

Einzahlungsbetrag pro Aktie
Nominalbetrag pro Aktie
Agio/Aufgeld pro Aktie
Einzahlung in %

Name/Firma:

Vorname/Sitz

Ggf. Geburtsname:

Geburtsdatum/

Handelsregister, HR-Nr.

Straße, Haus-Nr.

PLZ Ort

Telefon

Familienstand (verheiratet, nicht verheiratet, geschieden,...)

Güterstand (mit/ohne Ehevertrag, Gütertrennung):

E-Mail-Adresse:

Staatsangehörigkeit:

Dolmetscher in welcher Sprache notwendig:

Name und Anschrift vom Dolmetscher:

Einzahlungsbetrag pro Aktie

Nominalbetrag pro Aktie

Agio/Aufgeld pro Aktie

Einzahlung in %

2. **Wie heißt die AG (Firma)?**

3. **Welches Geschäft betreibt die AG (Gegenstand) (1-2 Sätze)?**

4. **Wo hat die AG ihren Sitz und die Geschäftsadresse?**

5. **Wie hoch ist das Grundkapital?**

(Mind. 50.000,00 EURO

– davon mind. 25% des Ausgabebetrages inkl. Agio eingezahlt)

6. **Art der Aktien**

Namensaktien

Nennbetrags- oder Stückaktien

7. **Veräußerung von Aktien**

frei möglich

mit Zustimmung der Hauptversammlung

mit Zustimmung des Vorstands

an Mitaktionäre frei möglich

8. **Einziehungsregelung**

gewünscht

nicht gewünscht

9. **Genehmigtes Kapital**

Zulässig höchstens bis zu Hälfte der Stammeinlage.

gewünscht in Höhe von €

nicht gewünscht

10. **Wer wird Vorstand?**

(mind. 1 Person)

Berufsbezeichnung

Name

Vorname

Ggf. Geburtsname:

Geburtsdatum

Straße, Haus-Nr.

PLZ Ort

Telefon

Familienstand (verheiratet, nicht verheiratet, geschieden,...)

Güterstand (mit/ohne Ehevertrag, Gütertrennung):

E-Mail-Adresse:

Staatsangehörigkeit:

Dolmetscher in welcher Sprache notwendig:

Name und Anschrift vom Dolmetscher:

Berufsbezeichnung

Name

Vorname
Ggf. Geburtsname:
Geburtsdatum
Straße, Haus-Nr.
PLZ Ort
Telefon
Familienstand (verheiratet, nicht verheiratet, geschieden,...)
Güterstand (mit/ohne Ehevertrag, Gütertrennung):
E-Mail-Adresse:
Staatsangehörigkeit:
Dolmetscher in welcher Sprache notwendig:
Name und Anschrift vom Dolmetscher:

11. Wer wird Aufsichtsrat?

(mind. 3 Personen)

a. Berufsbezeichnung

Name
Vorname
Ggf. Geburtsname:
Geburtsdatum
Straße, Haus-Nr.
PLZ Ort
Telefon
Familienstand (verheiratet, nicht verheiratet, geschieden,...)
Güterstand (mit/ohne Ehevertrag, Gütertrennung):
E-Mail-Adresse:
Staatsangehörigkeit:
Dolmetscher in welcher Sprache notwendig:
Name und Anschrift vom Dolmetscher:

b. Berufsbezeichnung

Name
Vorname
Ggf. Geburtsname:
Geburtsdatum
Straße, Haus-Nr.
PLZ Ort
Telefon
Familienstand (verheiratet, nicht verheiratet, geschieden,...)
Güterstand (mit/ohne Ehevertrag, Gütertrennung):
E-Mail-Adresse:
Staatsangehörigkeit:

Dolmetscher in welcher Sprache notwendig:

Name und Anschrift vom Dolmetscher:

c. Berufsbezeichnung

Name

Vorname

Ggf. Geburtsname:

Geburtsdatum

Straße, Haus-Nr.

PLZ Ort

Telefon

Familienstand (verheiratet, nicht verheiratet, geschieden,...)

Güterstand (mit/ohne Ehevertrag, Gütertrennung):

E-Mail-Adresse:

Staatsangehörigkeit:

Dolmetscher in welcher Sprache notwendig:

Name und Anschrift vom Dolmetscher:

12. Wir erteilen den Auftrag an die Notarin, zum Entwurf der Gründungsurkunde und der Handelsregisteranmeldung sowie

a)

die Gründungsprüfung *i.S.d. § 36 II AktG* zu übernehmen

Ja

Nein

b) den Gründungsbericht der Gründer zu entwerfen

Ja

Nein

c) die Gründungsprüfungsberichte des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Gründungsprüfers nach §§ 33, 34 AktG zu entwerfen

Ja

Nein

d) bei der IHK eine kostenlose Anfrage wegen dem geplanten Gegenstand und der Firma vorzunehmen.

13. Wie wird das Grundkapital erbracht?

a) in Geld oder (komplizierter) in Sachwerten?

b) in voller Höhe sofort? (unbedingt anzuraten!)

oder

nur zu 25% sofort, den Rest auf Anforderung?

(letzteres ist bei der Einmann-AG nicht ohne Sicherheitsleistung möglich)

DIE ZWINGENDE REIHENFOLGE BEI DER AG- GRÜNDUNG

1.

Festlegung sowohl der Gesellschafter und ihrer Beteiligungsverhältnisse, als auch der Vorstände und Aufsichtsräte und des evtl. erforderlichen externen Gründungsprüfers, sowie des Namens, den die Gesellschaft tragen soll („Firma“). Besprechung mit dem Notar. Dieser erstellt einen Entwurf der Urkunde zur Gründung der AG. *Vgl. Checkliste.* Besprechung mit dem Steuerberater, wie die AG in steuerlicher / sozial-versicherungsrechtlicher Hinsicht zu behandeln ist; sinnvollerweise Besprechung des Notarvertragsentwurfs mit dem Steuerberater, ggf. Änderungen.

2.

Nötig ist die Abklärung mit der zuständigen Industrie- und Handelskammer, ob gegen den ausgewählten externen Gründungsprüfer, dessen schriftliche Einverständniserklärung beizufügen ist, Bedenken bestehen. Sinnvoll ist auch die Abklärung, ob gegen die Firma oder den Geschäftsgegenstand Bedenken bestehen, ggf. Anpassung an die IHK-Vorschläge.

3.

Abwarten der förmlich bei dem Registergericht zu beantragenden amtlichen Bestellung des externen Gründungsprüfers, falls dem Notar nicht der Auftrag erteilt wird.

4.

Beurkundung der AG unbedingt **vor** Einzahlung des Grundkapitals.

5.

Einzahlung der Einlagen in vorgesehener Höhe durch alle Gesellschafter auf ein Konto der AG i. G.. **Dies kann erst nach Schritt 4 erfolgen.** Die Einzahlung bleibt unangestastet bis zur Eintragung der AG im Handelsregister, ausgenommen ist der satzungsgemäße Gründungsaufwand, mit dem die Gründungskosten (Notar, Registergericht, Bundesanzeiger, usw.) beglichen werden dürfen. Entsprechende Bankbestätigung ist dem Notar zu übersenden.

6.

Unterzeichnung des Gründungsberichts durch alle Gründer, des Gründungsprüfungsberichts durch jeden Aufsichtsrat und Vorstand und ggf. des externen Gründungsprüfungsberichts durch den externen Gründungsprüfer. Alle Berichte müssen dem Notar im Original vorliegen.

7.

Erstellung des von allen Aufsichtsräten im Original unterschriebenen Protokolls der ersten konstituierenden Aufsichtsratssitzung, bei der u. a. auch die Vorstände bestellt werden.

8.

Erstellen der Gründungskostenaufstellung, die von allen Gründern zu unterzeichnen ist, und Übersendung derselben an den Notar. Die zu erwartenden Notarkosten können Sie bei uns erfragen.

9.

Vornahme der Handelsregisteranmeldung (= notarielle Beglaubigung der Unterschriften **aller** Vorstände, Aufsichtsräte und aller Gründer).

10.

Beschaffung etwaiger Genehmigungen u. ä. Unterlagen.

NACH AKTIENRECHT ZU BEACHTENDES!!

Eine AG entsteht als solche erst mit ihrer Eintragung in das Handelsregister. Wann diese erfolgt, hängt einmal vom Zeitpunkt der Einreichung der Unterlagen durch den Notar bei Gericht (= Anmeldung), zum anderen von der Bearbeitungsdauer bei Gericht ab.

Der Notar kann die Einreichung erst vornehmen, wenn ihm alle erforderlichen Erklärungen und Unterlagen von Beteiligten und Behörden vorliegen; hierzu gehört – im eigenen Interesse der Beteiligten, die Vorlage (von Kopien) der Einzahlungsbelege bzgl. der Erbringung des Grundkapitals inkl. Agio, auf ein Konto der in Gründung befindlichen Gesellschaft, bzw. einer entsprechenden Bankbestätigung.

Im Zeitpunkt der Anmeldung muss das Grundkapital wie vorgesehen eingezahlt sein. Alle über den in der Satzung festgelegten Gründungsaufwand hinausgehenden, zu vermeidenden eventuellen Minderungen des Stammkapitals müssen zu diesem Zeitpunkt durch entsprechende Wiedereinzahlungen ausgeglichen sein, um nicht eine Strafbarkeit zu riskieren. Im Übrigen kann das Registergericht eine Eintragung ablehnen, wenn der Wert des Gesellschaftsvermögens, zuzüglich des satzungsgemäßen Gründungsaufwands vor Eintragung niedriger, als das zur Einzahlung vorgesehene Stammkapital ist. In diesen Fällen kann außerdem jeder Gesellschafter für Fehlbeträge auch über seine Einlage hinaus haften (sog. „Differenzhaftung“).

Der sicherste Weg ist also, das eingezahlte Stammkapital bis zur Eintragung der AG unangetastet auf dem Konto ruhen zu lassen.

Das Vorbelastungsverbot betrifft auch Mieten, Gehälter und Pachtzahlungen und die Verpflichtung dazu. Wer vor der Eintragung der AG für diese handelt, haftet persönlich. Bis zur Eintragung ist die Gesellschaft im Rechtsverkehr als in Gründung befindlich zu kennzeichnen („...AG i. G., bzw. „i. Gr.“).

Ab Registereintragung muss auf allen Geschäftsbriefen angegeben werden:

Rechtsform, Sitz, Registergericht, Registernummer und Vorstände und Aufsichtsräte (in Einzelfällen können weitere Angaben hinzukommen).

Noch viele weitere Informationen sollten unbedingt eingeholt werden, dies kann insbesondere durch ein ausführliches Beratungsgespräch bei Ihrem Notar erfolgen.

Stand: 21. Juni 2018